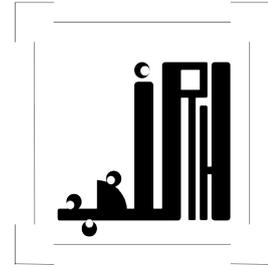


BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM  
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH  
Postfach 100545, 35335 Gießen  
[www.irh-info.de](http://www.irh-info.de) – [info@irh-info.de](mailto:info@irh-info.de)



## **Demonstration**

**„Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten und Geltung des Völkerrechts für alle Staaten“**

**am Samstag, den 26. Oktober 2024, um 14.00 – 16.00 Uhr, in Hanau**

**Rede von Ramazan Kuruyüz, des Vorsitzenden der IRH**

As-salamu aleikum wa rahmatullah! Friede und Gnade Allahs mögen auf euch sein!

Bismil-lahir-rahmanir-rahim

Mit dem Namen Allahs, des Allgnade Erweisenden, des Allgnädigen

„Und neigt nicht zu denjenigen zu, die Unrecht begehen, sonst wird euch das Höllenfeuer treffen. Und für euch gibt es keine Beschützer außer Allah, dann wird euch nicht beigestanden.“  
(Sura 11, Vers 113)

„Ich schwöre bei Allah: Entweder gebietet ihr das Gute, verbietet das Schlechte, haltet die Hand des Unterdrückers zurück und verhindert die Unterdrückung, führt ihn zum Recht und haltet das Recht über ihm; oder Allah der Erhabene macht eure Herzen denen der Unterdrücker gleich.“  
(Gesandter Muhammed, Friede sei mit ihm)

„Du sollst kein falsches Gerücht verbreiten; du sollst nicht einem Schuldigen Beistand leisten, indem du als Zeuge Gewalt deckst. Du sollst der Menge nicht auf dem Weg zum Bösen folgen und nicht so antworten vor Gericht, dass du der Menge nachgibst und vom Rechten abweichst.“  
(Bibel/Altes Testament: 2. Mose 23; 1-2)

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Wir leben in einer Zeit und in einer Welt, in der Tyrannei und Ungerechtigkeit oft den Ton anzugeben scheinen. Macht, Lügen und Manipulation durchdringen unser Land Deutschland und die ganze Welt. Wir leben in einer Zeit, in der viele bereit sind, die Wahrheit zu verdrehen, falsche Gerüchte zu verbreiten oder dem Strom der Masse zu folgen, um bloß keinen Ärger zu riskieren und Konflikte zu vermeiden. In einer Zeit, in der Menschen ihre Stimme verlieren und sich Tyrannei breit macht, sind wir von unserem gemeinsamen Gott, Gott von abrahamischen Religionen; von Judentum, Christentum und Islam berufen, unsere Stimme für die Wahrheit und Gerechtigkeit zu erheben. Der Koran und die Bibel geben uns klare Anweisungen dafür, wie wir in solchen schwierigen Zeiten handeln sollen. Sie erinnern uns daran, dass wir niemals auf die Seite der Ungerechten und der Unterdrücker treten dürfen, egal, wie mächtig und einflussreich sie sein mögen. Die Verse und Worte aus dem Qur'an und der Bibel, die ich gerade vorgetragenen habe,

sind keine bloßen Worte aus längst vergangenen Zeiten. Sie sind ein lebendiger Aufruf an uns alle – heute, hier, in diesem Moment –

Unser gemeinsamer Auftrag als Juden, Christen und Muslime ist klar:

Die Zeit des Schweigens ist vorbei. Juden, Christen und Muslime – wir alle sind gerufen, die Wahrheit und die Gerechtigkeit zu verteidigen. Lasst uns gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit und gegen „das Unrecht des Stärkeren“ einsetzen.

Doch dieser Aufruf richtet sich nicht nur an Juden, Christen und Muslime sowie Gläubige, auch an alle friedliebenden Menschen, unabhängig von Religion, Weltanschauung und Herkunft, tragen Verantwortung. Denn es geht hier nur um Menschlichkeit und den Schutz des unschuldigen Lebens.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

wir stehen heute hier, weil wir an Gerechtigkeit glauben. Doch was wir im Nahen Osten sehen, ist das Gegenteil: die Herrschaft des Stärkeren über das Recht. Das "Recht des Stärkeren" ist kein Recht, sondern Unrecht. „Das Recht des Stärkeren ist das größte Unrecht!“. Wenn mächtige Staaten – wie Banditen - internationale Gesetze ignorieren und mit Gewalt ihre Interessen durchsetzen, leiden vor allem die Schwächsten: wehrlose Kinder, Frauen und Zivilisten. Wir fordern heute ein Ende dieses Unrechts.

Durch die Unterstützung der USA und vieler westlicher Staaten, einschließlich Deutschland, wird Israel wie ein „verwöhntes Kind“ behandelt – ein Staat, der ohne Konsequenzen handelt. Doch das Völkerrecht gilt auch für Israel! Kein Staat steht über dem Gesetz.

Die US-Regierung trägt die maßgebliche Verantwortung für die Verbrechen Israels im Nahen Osten, insbesondere in Gaza. Durch militärische, finanzielle und politische Unterstützung an Israel macht sich die USA mitschuldig. Diese Ungerechtigkeit hat weltweit Wut hervorgerufen, die nicht nur die muslimische Welt betrifft. Menschen überall sehen das Unrecht und wenden sich gegen die Tyrannen und ihre Schutzmächte. Die Politik der USA und Israels führt nur zu Hass und Feindschaft. Doch was sie säen, werden sie ernten. Die Tage der Ungerechtigkeit sind gezählt. Millionen Menschen weltweit werden sich erheben gegen Tyrannei und Unterdrückung.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

Internationaler Gerichtshof der Vereinten Nationen verurteilte in seinem Gutachten vom 19. Juli 2024 die anhaltende Besetzung der palästinensischen Gebiete durch Israel als völkerrechtswidrig und illegal. Der Internationale Gerichtshof hat klar festgestellt: Israels Besetzung, die Enteignungen und die systematische Diskriminierung der Palästinenser verletzen grundlegende Prinzipien des Völkerrechts. Was Israel seit 76 Jahren in Gaza und Palästina macht, ist nach dem Gutachten des Gerichts ein System der Apartheid. Das Gericht rief Israel dazu auf, die Besetzung der Gebiete so schnell wie möglich aufzuheben, sämtliche Aktivitäten zur Besiedlung des Westjordanlands und Ostjerusalems unverzüglich einzustellen und die jüdischen Siedler zu evakuieren. Israel müsse zudem Reparationen an alle Palästinenser bezahlen, die durch die anhaltende Besetzung Schäden erlitten hätten.

Dieses Urteil ist nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine moralische Botschaft an die Welt. Kein Staat darf diese Besetzung weiter unterstützen oder rechtfertigen. Die Zeit des Schweigens und der Doppelmoral muss vorbei sein. Es ist an der internationalen Gemeinschaft, Verantwortung zu übernehmen und die israelische Regierung zur Rechenschaft zu ziehen.

Wir fordern die Bundesregierung auf, ihre bisherige verfassungswidrige Politik und Unterstützung für den Kindermörder und Völkermörder Israel sofort zu beenden und sich gemeinsam mit der Europäischen Union für Sanktionen und politischen Druck auf Israel einzusetzen.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

der Internationale Strafgerichtshof hat zugleich mutig Haftbefehle gegen den Regierungschef Netanjahu und seinen Verteidigungsminister Galant wegen Kriegsverbrechen beantragt. Doch statt sich diesen Vorwürfen zu stellen, drohen Israel und die USA dem Gericht mit Repressalien. Niemand steht über dem Recht und Gesetz – auch nicht Kinder- und Völkermörder Netanjahu und Galant.

Netanjahu, Galant und alle weiteren Verantwortlichen für die Gräueltaten müssen zur Rechenschaft gezogen werden. Darüber hinaus fordern wir, dass Israel alle Kosten ihrer Verbrechen – sowohl die menschlichen als auch die materiellen – übernimmt. Der Wiederaufbau zerstörter Häuser, Schulen und Krankenhäuser darf nicht von der internationalen Gemeinschaft allein getragen werden. Die Verantwortlichen, insbesondere Israel und USA, müssen die Folgen ihres Handelns spüren und den Wiederaufbau Palästinas vollständig finanzieren.

Denn ohne Gerechtigkeit kann es keinen Frieden geben. Der Weg zur Versöhnung zwischen dem palästinensischen und israelischen Volk führt nur über die Gerechtigkeit.

Vor dem Hintergrund der gerade vorgetragenen Feststellung des Internationalen Gerichtshofs will ich hier eine Tatsache ansprechen, die immer wieder verschleiert wird: Israel verdreht die Realität des Nahostkonflikts. Seit dem 7. Oktober versuchen die israelische Regierung und ihre Lobbyisten in Deutschland und weltweit, die Hamas als alleinigen Verursacher der humanitären Katastrophe in Gaza darzustellen. Doch die Wurzeln dieses Leids reichen weit zurück. 76 Jahre lange Unterdrückung der Palästinenser, der systematische Landraub und die Verweigerung grundlegender Menschenrechte sind die wahren Ursachen für das Leid, das heute in Gaza und Palästina sichtbar wird. Die Wahrheit ist: Diese humanitäre Katastrophe begann nicht am 7. Oktober. Israel ist nicht das Opfer, sondern der Täter! Diese Manipulation der Täter-Opfer-Rolle darf nicht länger ignoriert werden. Wir dürfen nicht schweigen, wenn die Wahrheit vertuscht und manipuliert wird.

An dieser Stelle will ich unsere Grundsatzposition zur Würde des Menschen und zum Schutz und Wert des menschlichen Lebens erneut klarstellen. Für die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen gilt das universelle Gebot im Qur'an: „Das Leben eines einzigen friedfertigen, wehrlosen und unschuldigen Menschen, unabhängig von seiner Herkunft oder seiner Religion, ob Palästinenser oder Israeli, ist genauso wertvoll wie das Leben der gesamten Menschheit.“ Dementsprechend haben wir als Islamische Religionsgemeinschaft Hessen, anders als alle politischen Parteien und alle gesellschaftlichen Organisationen und Kirchen in Deutschland, ohne Wenn und Aber, die Gewalt und die Angriffe gegen die Zivilbevölkerung in Gaza und Israel aufs Schärfste verurteilt, und nicht nur seit dem 7. Oktober letzten Jahres. Wir haben sowohl die israelische Regierung als auch die Hamas immer wieder aufgerufen, die Gewalt unverzüglich zu beenden, zum Verhandlungs-

tisch zurückzukehren und endlich mal einen aufrichtigen Friedensprozess mit einer gerechten Lösung im Interesse von beiden Völkern zu beginnen.

Zugleich kritisierten und kritisieren wir weiterhin die Doppelmoral des offiziellen Deutschlands im Umgang mit den getöteten Menschen in Gaza und Israel. In Deutschland ist die Uhr am 7. Oktober stehengeblieben. Das offizielle Deutschland hat durch die Lobbyisten Israels eine Vollnarkose bekommen und wurde in den Tiefschlaf sediert.

Die Repräsentanten des offiziellen Deutschlands, nämlich die Repräsentanten des Staates, der Bundes- und Landesregierungen, der Politik auf Bund, Land und Kommunen sowie der Gesellschaft und Kirchen trauern immer noch alleine um die Toten vom 7. Oktober in Israel. Jedoch werden seit dem 7. Oktober durch Israel fast 50.000 unschuldige und wehrlose Menschen, Zivilisten in Gaza, Palästina und nun auch in Libanon grausam getötet, darunter alleine 20.000 Kinder!!! Diese 50.000 Opfer werden von dem offiziellen Deutschland nur am Rande erwähnt, um das eigene Gewissen zu beruhigen und die Angehörigen der Toten zu täuschen. Das ist doch ein Theater! Dieses Theater spielen wir nicht mit! Seit dem 7. Oktober sterben nicht nur Menschen in Gaza, in Palästina und in Libanon, zugleich stirbt die Menschlichkeit in Deutschland. Anscheinend ist die Menschlichkeit der Repräsentanten des offiziellen Deutschlands wie ihre Uhr am 7. Oktober stehengeblieben!

Ihr, Repräsentanten des offiziellen Deutschlands!

Hört endlich Mal auf mit eurem Theater! Die Uhr geht weiter. Stellt Eure Uhren! Schaut auf den Kalender! Macht Eure Augen auf! Seid mutig! Kommt raus aus dieser Gefangenschaft der zionistischen Israel – Lobbyisten! Habt Mitgefühl auch für Kinder und Zivilisten in Gaza, Palästina und Libanon! Habt endlich Mal ein Herz für alle Opfer dieses Krieges!

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Wer ein Regime unterstützt, das Völkermord begeht, ist mitverantwortlich. Es reicht nicht, den Frieden in Worten zu beschwören, während man in Taten das Unrecht unterstützt. Besonders wir in Deutschland, mit unserer historischen Verantwortung, müssen uns aktiv gegen Verbrechen und Völkermord in der Gegenwart stellen. Die Gräueltaten der Vergangenheit dürfen uns nicht gleichgültig machen gegenüber den Verbrechen, die heute geschehen – sei es in Gaza, Palästina oder anderswo. Diese Taten erinnern uns daran, dass wir uns stets für Gerechtigkeit einsetzen müssen, auch wenn es unbequem ist. Es ist unsere moralische Pflicht, uns nicht nur an den Genozid in der Geschichte, in der Vergangenheit zu erinnern und der Opfer zu gedenken. Zugleich müssen wir unsere Stimme gegen den Genozid heute und jetzt erheben und aufstehen.

Stattdessen kündigte der Bundeskanzler Olaf Scholz in der Bundestagsdebatte anlässlich des Jahrestags vom 7. Oktober weitere Waffenexporte nach Israel an: "Wir haben Waffen geliefert, und wir werden Waffen liefern", so Scholz.

Die Ampelkoalition behauptet, gegen Rechtsextremismus und Rassismus in Deutschland zu kämpfen, unterstützt jedoch eine ultrarechtsextreme Regierung in Israel unter Benjamin Netanyahu, die alle universellen Menschenrechte verletzt. Dieser Widerspruch ist inakzeptabel. Die oft zitierte Solidarität und Sicherheit, die diese Unterstützung rechtfertigen soll, ist ein Trugschluss. Si-

cherheit entsteht nicht durch Waffenlieferungen und durch die Unterstützung von Kriegsverbrechen, sondern durch den Einsatz für Frieden und Menschenrechte – für alle.

Es ist beschämend, dass der Bundeskanzler der SPD, einer Partei, die einst für Frieden stand, nun Waffenlieferungen an ein Regime rechtfertigt, das unter Netanjahu im Blutausch agiert. Die Bundesregierung unterstützt einen Kindermörder und Völkermörder. Die CDU und CSU überbieten sich dabei noch im Wettlauf um diese Politik. Das ist doch beschämend für unser Land Deutschland.

Es sind die unschuldigen und wehrlosen Opfer des Krieges, die unser Mitgefühl verdienen, aber noch mehr verdienen sie unsere Entschlossenheit. Es sind die Menschen, die unter Bomben leben, die von ihrem Land, von ihren Familien und ihrem Zuhause vertrieben wurden. Es sind die Kinder, deren Zukunft zerstört wird, noch bevor sie eine Chance auf ein friedliches Leben haben. Wir stehen an ihrer Seite, an der Seite der wahren Opfer dieses Völkermords. Auf keinen Fall stehen wir an der Seite des Kindermörders und des Völkermörders! Wer an der Seite des Kindermörders und Völkermörders steht, handelt verfassungswidrig und macht sich nach unserem Strafgesetzbuch strafbar.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Lasst uns heute und jeden Tag die Stimme derer sein, die nicht gehört werden. Lasst uns die Wahrheit aussprechen, auch wenn sie unbequem ist. Lasst uns an der Seite der Gerechtigkeit und der Unterdrückten stehen. Die Gerechtigkeit lebt durch die mutigen Menschen, die nicht schweigen. Auch wenn wir wenig sind, werden wir stark sein und müssen stark bleiben – für die, die schwach gemacht werden, für die, die in Not leben und unsere Hilfe brauchen.

Doch es reicht nicht, nur an der Seite des Opfers zu stehen. Wir müssen uns auch entschieden gegen die Täter stellen. Wir stellen uns gegen alle, die glauben, dass Macht über Recht steht.

Wir werden nicht nachgeben, bis das Unrecht ein Ende hat. Wir werden nicht ruhen, bis die Besatzung in Palästina beendet ist. Solange die Verbrechen Israels in Gaza, Palästina, Libanon und Nahost andauern, werden wir nicht schweigen! Wir werden unsere Stimme so lange erheben, bis es endlich mal eine gerechte Zweistaatenlösung im Nahen Osten gibt! Wir lassen uns von niemandem einschüchtern oder mundtot machen. Unsere Kraft liegt in unserer Entschlossenheit. Unsere Entschlossenheit ist stärker als die Macht von Kindermördern, von Völkermördern und deren Schutzmächten!

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Heute möchte ich eine irreführende Taktik der Israel-Lobbyisten in Deutschland anprangern. Nicht nur seit dem 7. Oktober 2023, doch seit Jahrzehnten wird immer wieder eine Antisemitismus-Debatte gestartet, um Israels Kriegsverbrechen und Völkermord in Gaza und Palästina zu verschleiern. Antisemitismus ist ein ernstes Problem, das wir bekämpfen müssen. Doch es ist inakzeptabel, diesen Kampf zu missbrauchen, um berechtigte Kritik an Israels Besatzung, Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen zu unterdrücken. Es ist entscheidend, zwischen Kritik an der israelischen Regierung und dem echtem Antisemitismus zu unterscheiden. Kritik an einer Regierung, die Menschenrechte verletzt, ist kein Antisemitismus, sondern eine Notwendigkeit.

Diese Instrumentalisierung schadet sowohl den Palästinensern als auch der jüdischen Gemeinschaft, die sich gegen echten Antisemitismus zur Wehr setzen muss. Wir dürfen nicht zulassen, dass das ernste Thema des Antisemitismus ausgenutzt wird, um von den Verbrechen Israels abzulenken. Unsere Position ist klar: Antisemitismus hat keinen Platz in unserer Gesellschaft, genauso wie antimuslimischer Rassismus und Rassismus in allen Erscheinungsformen!

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

Deutschlands historische Verantwortung aus dem Holocaust verpflichtet uns, aus der Vergangenheit zu lernen. Diese Verantwortung bedeutet nicht, blind jede Handlung der israelischen Regierung zu unterstützen, besonders nicht, wenn es sich um Kriegsverbrechen handelt. Die Worte „Nie wieder“ verpflichten uns, Unrecht in jeder Form zu bekämpfen – auch das, was heute in Gaza, Palästina und dem Libanon passiert. Wir dürfen uns daran nicht beteiligen, indem wir schweigen oder Unterstützung leisten.

Heute frage ich das „Bündnis – Hanau gegen rechts“, das am 30. Januar 2024 hier in Hanau unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt“ und gegen Rechtsruck und für Menschenrechte demonstriert haben:

Wo seid ihr? Warum schweigt ihr? Warum hören wir seit einem Jahr eure Stimme nicht, wenn es um den Genozid durch die rechtsextreme Netanjahu – Regierung in Gaza und Palästina geht? Auch mit unseren Waffen aus Deutschland werden wehrlose Kinder, Frauen und Zivilisten in Gaza, Palästina und Libanon grausam ermordet. Warum schweigt ihr zur Beihilfe der Bundesregierung zu den Verbrechen durch die ultrarechtsextreme israelische Netanjahu – Regierung? Solange ihr zum Genozid in Gaza und Palästina schweigt, seid ihr nicht glaubwürdig! Solange ihr nicht mutig seid, den Kindermörder und Völkermörder Israel zu verurteilen, bleibt eure Glaubwürdigkeit in Frage gestellt. Wer Recht und Gerechtigkeit und Achtung von Menschenwürde und Menschenrechten fordert, muss sie überall fordern. Sonst seid ihr unglaubwürdig!

„Nie wieder ist jetzt“ passiert jeden Tag in Gaza, Palästina und Libanon! „Nie wieder“ bedeutet, dass wir jetzt handeln müssen. Es ist unsere Aufgabe und Verantwortung, Unrecht in der Gegenwart zu benennen und für die Würde jedes Menschen einzutreten. Die Worte „Nie wieder“ dürfen nicht nur auf die Vergangenheit beschränkt sein. Sie müssen ein Aufruf an die Menschheit sein, in der Gegenwart gegen jede Form von Genozid, ethnischer Säuberung und Massenmord einzutreten. Diese Worte gelten nicht nur für das, was vor über achtzig Jahren in Deutschland und Europa geschehen ist, sondern auch für das, was heute in Gaza und Palästina geschieht.

Jeder, der wegschaut, jeder, der legitimiert, was nicht legitimierbar ist, trägt die Verantwortung. Wer zu einem Genozid schweigt, ist mitschuldig! Jede Stimme, die sich nicht erhebt, jede Haltung, die nicht klare Stellung bezieht, trägt zur Fortdauer des Unrechts bei. Wir brauchen Taten! Wir brauchen Mut! Wir brauchen Menschen, die sich gegen das Schweigen stellen und die Unschuldigen verteidigen!

Die Geschichte unseres Landes hat uns eine große Verantwortung auferlegt. Aus den Verbrechen des nationalsozialistischen Völkermords/des Holocaust haben wir gelernt, dass wir als Deutschland niemals schweigen dürfen, wenn Unrecht geschieht. Wir dürfen niemals die Augen verschließen, wenn Menschenwürde mit Füßen getreten wird. Das gilt heute genauso wie damals.

Es ist inakzeptabel, dass unser Land Deutschland Waffen an eine ultrarechtsextreme und Menschenverachtende Netanjahu-Regierung liefert, die das humanitäre Völkerrecht mit Füßen tritt und Völkermord begeht. Die israelische Armee unter der Führung der Netanjahu-Regierung hat seit dem 7. Oktober 2023 unter dem Deckmantel der Selbstverteidigung – auch mit unseren Waffen aus Deutschland - über 45.000 wehrlose Zivilisten, darunter fast 20.000 Kinder alleine in Gaza massenhaft und grausam ermordet. Was für eine Schande für unser Land Deutschland!!!

Unser neuer demokratischer Rechtsstaat Deutschland, das aus seiner Geschichte gelernt hat, darf sich „nie wieder“ an einem Völkermord beteiligen, indem er an Netanjahu, einen Kindermörder und einen Psychopaten im Blutausch und seine erbarmungslose Armee Waffen liefert. Wir dürfen nicht zulassen, dass unser Land Beihilfe zum Völkermord leistet. Stattdessen müssen wir uns klar und unmissverständlich für den Schutz von Menschenleben, für Frieden und für Gerechtigkeit im Nahen Osten und überall in der Welt einsetzen.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

wir stehen heute gemeinsam hier, vereint in unserer Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit – für Palästina, für Israel und für den gesamten Nahen Osten. Die Lösung für diesen Konflikt liegt nicht in weiterer Gewalt oder Vergeltung. Sie liegt in der Anerkennung der Würde und der Rechte beider Völker – Palästinenser und Israelis. Eine gerechte Zweistaatenlösung ist der Weg zu einem dauerhaften Frieden.

Zum Schluss will ich hier unser Ziel ankündigen:

Gemeinsam mit euch und Friedensaktivisten Hessen und Deutschland weit wollen und werden wir unser gemeinsames Land Deutschland aus der Gefangenschaft der zionistischen Israel-Lobbyisten befreien und zur Beendigung des Genozids in Gaza und zum Frieden und zur Gerechtigkeit im Nahen Osten beitragen!